

# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 130.

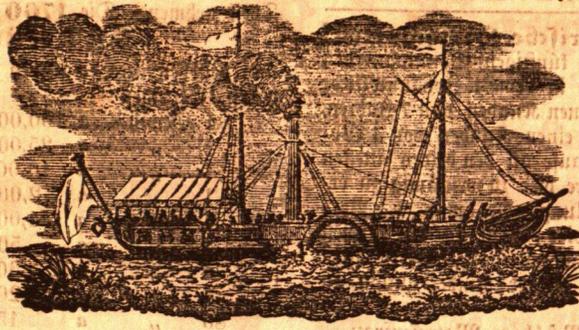
1857.

Freitag,

den 6. November.

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis;  
vierteljährlich 15 Sgr.  
für's Zuckchen 1 Sgr.



Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Seite mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 9. Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte zweiter  
Termin in der Kaufm. Wiskeitschen Concursache.

## Öffentliches Gerichtsverfahren.

Schwurgericht. — Sitzung am 2. November.

Erster Fall. Als Geschworene waren ausgelost: Frenzel-Beyme,  
Gehrke, Morgen, Froben, Gaffney, Lund, Knobbe, Klemke, v. Uzel,  
Seltin, Richter, Dgilvie und als Ergänzungs-Geschworener Treder, der  
später für den erkrankten Geschworenen Richter eintreten mußte. Zur  
Verhandlung kam die Anklage gegen den Maurerpolirer Pittel wegen vor-  
säglicher Brandstiftung in seinem in der Lazarethstraße belegenen Grund-  
stücke. Der Angeklagte erklärte sich nicht schuldig. Die Anklage sah  
es als erwiesen an, daß das Feuer an zwei Orten, nämlich im Dache  
und in der unteren Wohnstube zu gleicher Zeit entstanden und daß eine  
Verbindung zwischen dem Feuer unten und oben nicht stattgefunden,  
weil die Decke nicht durchgebrannt war, auch das obere Feuer schon  
lange hell brannte, während das Feuer in der Stube nur einen starken  
Qualm erzeugt hatte und erst hell aufbrannte, als durch Einschlagen  
eines Fensters und der Thüre Luft verschafft wurde. Daß der Brand  
durch den Angeklagten selbst vorsätzlich angelegt worden, folgerte die  
Anklage daraus, daß derselbe um 5 Uhr Nachmittags sich mit seiner  
Familie entfernte, alles verschlossen und den Schlüssel mitgenommen, ein  
Anderer also das Feuer nicht angelegt haben könne, daß derselbe sich  
den ganzen Abend über in verschiedenen Gasthäusern aufgehalten, jedoch  
so, daß er inzwischen Zeit gehabt nach Hause zu gehen, ehe er ein neues  
Gasthaus besuchte, daß er ferner seine Wieche kurz vor dem Brande  
ohne Veranlassung aus seinem Hause entfernte, sich kurz vor dem Feuer  
Vorschläden zu den Fenstern der Stube gemacht, in welcher es nachher  
brannte, Sachen, die er nach dem Feuer liquidirt, vor dem Feuer aus  
dem Hause geschafft und nach dem Brande im Besitze der Versicherung-  
spapiere sich befinden, die er vor dem Brande zu sich gesteckt haben  
müsse, weil er in das brennende Haus nicht mehr hat hineingelangen  
können. Als Motiv der Brandstiftung sah die Anklage die Unber-  
sicherung an, welche sie sowohl beim Grundstück, wie bei den Mobilien  
für erwiesen hielt. Der Defensor gab zu, daß das Feuer sich von unten  
nach dem Dachstuhl nicht verbreitet haben könne, nahm aber für nicht  
erwiesen an, daß das Feuer nicht von oben nach der Stube durch die  
Decke gefallen sein könne, wiewohl die Entstehungsart des Feuers auf  
dem Boden nicht zu erklären sei. Er hielt es für möglich, daß während  
der Abwesenheit des Angeklagten doch Jemand in das verschlossene Haus  
gelangt sein und das Feuer angelegt haben könne. Den Beweis, daß  
vor dem Brande Möbel weggeschafft und namentlich ein Kleiderstück mit  
Kleidern sich nicht in der Stube befinden haben könne, hielt er für nicht  
geführt, und die Angabe des Angeklagten, daß er die Versicherungspapiere  
nach dem Brande auf der Straße gefunden, für glaubwürdig. Er warnte  
vor dem Inhalte der von den Versicherungs-Gesellschaften aufgenommenen  
Protokolle, weil diese Gesellschaften ihr Geschäft als Speculation  
betrachteten und zu interesse dabei wären, um strenge an der Wahrheit  
festzuhalten, und schloß mit dem Antrage auf Freisprechung, weil eine  
Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten nicht möglich sei. Das  
Verdict der Geschworenen lautete auf Schuldig mit mehr als 7 Stim-  
men und der Gerichtshof erkannte auf 14tägiges Zuchthaus.

Sitzung am 3. November.

Zweiter Fall. Als Geschworene fungirten: Schiller, Strauß, Butt-  
kus, v. Kefowski, Kraus, Froben, Labes, Maer, Freundt, Sperber,  
Gehrke, Dgilvie. Angeklagt waren die Arbeiter Haaf, Glogau und  
Pierack aus dem Stalle des Gutes Janischken am 3. April einen Ochsen  
entwendet, aus dem Felde geschlachtet und das Fleisch getheilt zu haben,  
die Frauen Glogau, Knoop und Preuß das gefohlene Fleisch, Fell und  
Fett an sich gebracht und verbraucht zu haben. Die Angeklagte Knoop  
war krankheits halber nicht erschienen. Der Angeklagte Glogau legte  
ein Geständniß ab, daß er mit den beiden Genossen und einem Unbe-

kannten den Diebstahl verabredet, Haaf in den Stall, durch das Fenster  
eingestiegen und den Ochsen durch die Thüre herausgeführt habe, daß  
Alle denselben aufs Feld geführt, hier gepanselt und niedergeworfen,  
und Pierack ihn geschlachtet hätte. Glogau und Pierack leugneten,  
Ersterer wollte gar nicht wissen, was er gethan, weil er an heftigem  
Kopfschmerz litt, Pierack wollte während des Diebstahls am Ballastplatze  
gewesen sein und zwei Mädchen an ein Englisches Schiff gerudert ha-  
ben. Die beiden anwesenden Frauen räumten ein, daß Glogau und  
Pierack Nachts 3 Uhr das Fleisch in ihre Wohnung gebracht und dieses  
dieselbst getheilt und verkauft sei. Die Frau Glogau wollte dies aber  
Alles nur gesehen haben, ohne an den Vorbereiten des Diebstahls Theil  
zu nehmen. Die Geschworenen sahen dieselbe auch nicht der Hehlerei  
für überführt an, hielten aber die Anklage gegen die anderen Personen  
für erwiesen. Haaf wurde zu 2 Jahren, Pierack zu 7 Jahren Zuch-  
thaus, Glogau zu 2 Jahren Gefängniß und die Frau Preuß zu 1 Woche  
Gefängniß verurtheilt, indem bei den beiden zuletzt genannten Personen  
mildernde Umstände angenommen wurden.

## Mannigfaltiges.

\*\*\* (Die Photographie als Polizeihilfe.) Bekannt  
ist es, daß die Behörden gefährliche Verhaftete photographi-  
ren lassen, um sich, wenn sie etwa entkommen, ihre Wieder-  
einfangung zu erleichtern. Nun wendet die Pariser Polizei  
auch die Photographie dazu an, um verdächtige Korrespon-  
denzen zu kontrolliren und im Facsimile aufzubewahren. Bei  
solchen durch Photographie copirten Schriftstücken läßt sich  
ohne Namens-Unterschrift der Schreiber eines verdächtigen  
Briefes leicht ausfindig machen und überführen. Es ist dies  
unstreitig eine der raffiniertesten Anwendungen einer Kunst,  
die noch eine so unendliche Zukunft vor sich hat. Zu was  
Allem wird man sie später nicht noch benutzen?

\*\*\* In Genf wäre eine Crinolinen-Dame beinahe  
gerädert worden. Das Rad eines vorüberfahrenden Wa-  
gens ergriff und schleifte sie ein tüchtiges Stück, so daß sie  
dem Tode nahe kam.

## Anzeigen.

(Todesanzeige.) Heute Morgen 5<sup>1/4</sup> Uhr starb mein  
mir unvergeßlicher Gatte und unser geliebter Vater, der Ober-  
messer C. W. Krampff, in seinem noch nicht vollendeten  
68sten Lebensjahre an der Wassersucht und hinzugegetrennem  
Lungenschlage. Diese Anzeige widmen Theilnehmenden mit  
tiefbetrübtem Herzen die hinterbliebene Wittwe

gleichzeitig im Namen aller Kinder,  
Großkinder und Schwieger söhne.

Memel, den 6. November 1857.

(Todes-Anzeige.) Den gestern Abend 6<sup>3/4</sup> Uhr nach  
langen Leiden erfolgten sanften Tod meiner geliebten Frau  
Amalie, geb. Müller, zeige hiemit theilnehmenden Freun-  
den und Verwandten, in Stelle besonderer Meldung, um  
stilles Beileid bitend, tiefbetrübt an.

Memel, den 6. November 1857.

L. Jostky.

## Gänse-Preis-Regelschießen.

Freitag, den 6. November, findet ein „Gänse-Preis-Regelschießen“ im Schützen-Garten statt, wozu ergebenst einladet.  
**C. F. Burwerth.**

### Bitte an verehrte lutherische Herrschaften!

Ich bin in der Verlegenheit, künftigen Sonntag, den 8. d., drei Kinder die heil. Taufe in der St. Johannis Kirche empfangen zu lassen und zwar einen Knaben von 7 Jahren, einen Knaben von 3 Jahren und einen Knaben von 3 Wochen; aus welchem Grunde die Taufe an den beiden ältesten noch nicht vollzogen worden, wäre hier zu weitläufig zu erklären. Zu dieser heiligen Handlung, die am 8. d., Vormittags um 11 Uhr stattfinden wird, fehlt es mir armen Frau an Taufzeugen, weshalb ich mildthätige Herrschaften flehentlich bitte, sich als Pächter meiner Kinder gütigst an Ort der Handlung einzufinden.

Friedrike Müller, Matrosenfrau.

## Königs-Waldchen.

Sonntag, den 8. d.: Nachmittags-Concert. Anfang 3 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. **R. Laude.**

### Im grossen Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 8. d.: Abend-Concert. Anfang 7 Uhr. — Entree zum Saal 2 1/2 Sgr., zu den Tribünen 5 Sgr. — Zur Ausführung kommt zum ersten Male: **Jahrmarkts-Bilder**, Fantastie für Orchester v. F. Dieth. **R. Laude.**

### Vorkläufige Anzeige.

Im Laufe nächster Woche findet im „grossen Saale des Schützenhauses“ ein von mir zu arrangirendes **Prämien-Concert** statt. Jede Dame erhält an der Kasse ein Loos gratis. Nach dem ersten Concert-Theil werden die Prämien ausgetheilt. 1. Prämie: ein Damen-Toiletten-Tisch; 2. Prämie: ein porzellanenes Thee-Service; dann mehrere kleinere Prämien, die ich noch näher bezeichnen werde. Montag, den 9. d., stehen sämtliche Sachen zur gefälligen Ansicht im Schützenhause bereit. — Entree 5 Sgr. **R. Laude.**

Montag, den 9. d.

## Schützen-Ressource

im Schützenhause.

Der Vorstand.

Dienstag, den 10. Novbr, Abends 8 Uhr,

## Lieder-Tafel

im Locale des Herrn König.

## Verein CONCORDIA.

Mittwoch, den 11. November c., Abends 8 Uhr,

## General-Versammlung.

### Neues Etablissement.

Dem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich vom 5. November c. am hiesigen Orte in dem Hause des Herrn S. Lorenz, Töpferstraße No. 665. (frühere Wohnung des Herrn Goldarbeiter Wiemer), ein

## Putz-Waaren-Geschäft

eröffne. Durch persönlich gemachte billige Einkäufe, sowie durch die in diesem Fache erworbenen Kenntnisse ist es mir gelungen, eine schöne Auswahl in Blumen, Federn, Bändern, blonden Spitzen, Stoffen etc. zu treffen und bin somit in den Stand gesetzt, die geschmackvollsten und nobelsten Putz-Sachen zu sehr billigen Preisen zu offeriren. Direct von Paris und Berlin erhalte ich stets neue Façons von Hüten, Hauben, Coiffuren, Haargarnituren etc. zugesandt und stelle solche dem hochgeehrten Publikum zur geneigten Ansicht.

Durch reelle zuzorkommende Bedienung werde ich es mir angelegen sein lassen, jedes Vertrauen zu rechtfertigen und bitte um gütiges Wohlwollen.

**Mathilde Hoeltzel.**

Von der Königlich Preuss. Staats-Prämien-Anleihe de Anno 1855 besitze ich einige am 15. September d. J. in der Serie herausgekommene Obligationen, welche an der demnächstigen Gewinne-Ziehung nur 1700 Obligationen mit 1700 Gewinnen Theil nehmen. Die 1700 Gewinne betragen zusammen

**327,000 Thaler**

und bestehen aus folgenden einzelnen, ohne Abzug zahlbaren, Beträgen:

1 Gewinn	a	100,000 Thaler	—	Thaler	100,000
1	"	a	25,000	"	25,000
1	"	a	10,000	"	10,000
1	"	a	2,000	"	2,000
4 Gewinne	a	1,000	"	"	4,000
4	"	a	500	"	2,000
4	"	a	300	"	1,200
4	"	a	200	"	800
80	"	a	150	"	12,000
100	"	a	120	"	12,000
100	"	a	110	"	11,000
1400	"	a	105	"	147,000

1700 Gewinne, im Total-Betrage ... Thaler 327,000

Die Ziehung ist in Berlin am 15. Januar f. J., bis gegen welche Zeit der Preis der wenigen habhaft zu werdenden Obligationen aus gezogenen Serien, nach Maßgabe der fortschreitenden Aufräumung, ansehnlich steigen dürfte. Gegenwärtig kann ich meine noch vorräthigen derselben zu mäßigen Preisen abgeben, und halte dieselben, frühere Aufräumung meines gegenwärtigen Vorrathes vorbehalten, wie folgt zum Verkaufe:

vom 1. bis 10. dieses a 260 Thaler Preussisch Courant, vom 11. bis 20. dieses a 270 Thaler Preussisch Courant, vom 21. bis 30. dieses a 280 Thaler Preussisch Courant per Stück. Mit Rimeffen — in Königl. Preussischen Kassenanweisungen oder Wechsel auf hier oder Berlin oder Leipzig — begleitete Aufträge werden, soweit mein Vorrath ausreichen möchte, nach vorstehender Preis-Scala ausgeführt, sonst aber die mir eingesandten Rimeffen prompt retournirt werden. Auswärtige Besteller belieben ihre, bei der Bestellung einzuschickenden, Rimeffen gefälligst nach vorstehender Preis-Scala einzurichten. Bei Berechnung des dem verringerten Vorrath gemäß successive steigenden Preises nehme ich jedoch jederzeit billige Rücksicht auf die Entfernung der Wohnorte, so daß ich zum Beispiel eine bis den 10. dieses — direct an mich — zur Post gegebene Bestellung, wenn solche dem Postenlaufe nach auch erst am 11. oder 12. dieses bei mir eintrifft, zu dem nur bis 10. dieses angeetzten Preise ausführe, und so weiter, so lange mein nur geringer Vorrath nicht etwa gänzlich aufgeräumt sein sollte.

Jeder Käufer erhält bei der Obligation einen Königlich Preussischen Staats-Anzeiger vom 16. September d. J., welcher die officielle Bekanntmachung der am 15. September d. J. gezogenen 17 Serien enthält.

Hamburg, den 1. November 1857.

**Nathan Isaac Heine,**  
in HAMBURG.

Zur geneigten Beachtung.

Im Besitze sämtlicher

# Leipziger Mess-Waaren

erlauben wir uns einem geehrten Publikum unser jetzt wieder vollständig assortirtes, reichhaltiges Waaren-Lager hiemit angelegentlich zu empfehlen.

**W. Fischer & Baumgardt,**

Friedr.-Wilhelmstr., gegenüber der grünen Apotheke.



## Der Schraubendampfer

**Memel-Packet, Capt. Trittin,** heute hier erwartet, wird morgen Sonnabend, den 7. d., Abends, wieder nach Stettin expedirt und hat noch Raum für Güter und Passagiere. Nähere Auskunft ertheilen **Gross & Bannitz.**

Memel, den 6. November 1857.



Ein neu ausgebauter Kahn von 36 1/2 Normal-Last, mit vollständigem, fast neuem Inventario, soll billig verkauft werden, und kann nach Wunsch des Käufers gleich oder im Frühjahr übergeben werden. Näheres bei

**C. G. Halfter's Söhne**  
in Königsberg, Vorstadt No. 65.



## Press-Hefe

stets frisch und gut bei **Adelheid Schröder.**



## Frische Matjes-Heringe

empfehlen in 1/6 Gefäßen, auch einzeln, **J. A. Millauer & Co.**



Mahagoni, eschen und birkene Sophas, sowie Stühle, ein Kinder-Bettstell und Waschtische stehen billig zum Verkauf. Näheres bei **F. A. Ebner,** am Friedrichs-Markt.



## Lampen

jeder Art und zu jedem Preise empfehlen billigt

**W. Fischer & Baumgardt.**

**NB.** Lampenkuppeln, Cylinder, Dochte etc. sind ebenfalls in allen Nummern vorräthig.

## Stearin-Lichte,

pr. Paq a 10 Sgr., offerirt

**Albert Horn,**  
Louisen-Strasse, der Börse gegenüber.

Eine gute leichte Doppelflinte ist billig zu haben bei **H. Licht,** große Sandstr. No. 1.

# Brust-Caramellen

von bekannter Güte, in Lüten a 3 Sgr., empfiehlt

**Ferdinand Weiss.**

## Leder-Waaren.

Notizbücher, Geldtaschen, Portemonnaies, Nähfoder, Schreibmappen, Stammbücher, Nähadelbücher und Taschenfeuerzeuge empfiehlt zu billigen Preisen.

**Adelheid Schröder.**

## Woll-Waaren.

Ohren-Binden, wollene Häubchen, Shawls, Pulswärmer, Kinder-Gamaschen, Handschuhe, — sowie anerkannt schöne schwarze, weiße und couleuerte Berliner Strickwolle empfiehlt **Adelheid Schröder.**

## Doppelt raffinirtes Brennöl,

a 5 Sgr. pr. Pfund, offerirt

**Albert Horn,**  
Louisen-Strasse, der Börse gegenüber.

# Echt Schottische Zeuge

in schönen Dessins und reiner Wolle a 14 bis 16 Sgr. pro Elle, sowie eine reichhaltige Auswahl billiger Kleiderstoffe empfiehlt **Adolf Schwedersky.**

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, das Material-Geschäft zu erlernen, sucht eine Stelle. — Wer? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

### Sterbekassen = Angelegenheit, Abtheilung F.

75. Sterbefall.

Am 4. November c. starb die unter No. 203. eingetragene Wittve Marie Gasse, 62 Jahr alt, an Brustleiden.

Eine Wohnung (auf dem Hof) von zwei aneinanderhängenden Stuben, separater Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, und eine möblirte Stube an einzelne Herren, sind zu vermieten in der **Junkerstraße** bei

Wittve **L. Sommerfeldt.**

Eine Vorderstube nebst Cabinet ist zu vermieten bei **Adelheid Schröder.**

Ein Materialladen, im Mittelpunkte der Stadt gelegen, ist zu vermieten. Näheres in der Buchdr. d. Dampf.

### Dankagung.

Dem Schiedsmann Herrn Steuer-Inspector Marschall, welcher unserer Kasse 2 Thaler aus der Vergleichs-Sache No. 94. K. contr. W. zu überweisen die Güte gehabt hat, sagen wir im Namen der Zöglinge, den Empfang bezeugend, den verbindlichsten Dank.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Am 13. November, Vorm. 9 Uhr,

sollen verschiedene Kleider, Betten, Hausgeräth, sowie Handwerkszeug, zur Schuhmacher Eichel'schen Nachlassmasse gehörig, im Ober-Stauer G. Brühl'schen Hause auf Bommel's-Bitte durch unsern Commissarius an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Memel, den 10. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

### Concurs = Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, 31. October 1857, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Siegfried Seeligmann zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. October c. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Loobe bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. November c., Vorm. 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anderaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 30. November c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendabin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit demselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. December c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 17. December c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-

Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 18. Februar 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf

den 11. März 1858, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Holendorff und Bock und der Rechtsanwält Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 31. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In dem Kaufmann H. Balkwiz'schen Concurs ist der Rechts-Anwalt, Justizrath Loobe, hieselbst zum definitiven Verwalter der Masse bestellt.

Memel, den 3. November 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

### 6. Nov. Schiffsnachrichten.

Num.	Bohr.	Schiff	Capitain	Von	Nach
736	5	Anna Magretha	Dreyer	Hamburg	Güter
Ausgegangen nach					
726	3	Eriton	Hemmes	Emden	Leinfaat
727		Michael	Müller	Cardiff	Holz
728	4	Engelina	Smith	Bristol	Gerste
729		Emanuel	Anderfen	Cardiff	Holz
730		Aurora	Petersen	Ghesler	"
731		Clarinda	Harrison	Shoredam	"
732		Ambosader	Donald	Aberdeen	Dielen
733		Mathilde	Sommer	London	Holz
734		Sovereign	Kenzie	Dunbee	Flachs
735	5	Triglas	Paal	Lynn	Leinfaat
736		Fanny	Lawn	London	Holz

Wassertiefe des Seequats 17 Fuß 4 Zoll. — Strömung ein.

Wasserstand — Fuß 10 Zoll. — Wind S.O. z. D.

Mercur	Böttcher	28/10 in Newcastle ausgelirrt nach Stralsund.
Confidence	Schulz	29/10 ab von West-Hartlepool nach Memel.
Dithelo	Seefeldt	30/10 in London ausgelirrt nach der Dfite.
Ariadne	Bierow	1/9 Dnega, 30/10 Pill-Bristol.
Sirene	Bänhardt	14/10 Wyborg, 29/10 Sund mit Holz nach Amsterdam.
Ludovica	Kindt	?/10 Wisbeach, 29/10 Shields.
Eucifer	Schröder	2/10 Memel, 11/10 Sund, 28/10 Pill-Bristol.
Elizabeth	Borenz	26/10 Memel, 30/10 Sund.
Ceres	Rose	27/10 " 30/10 "
Nöwe	Brause	27/10 " 30/10 "

Kirchensettel zum Sonntag, den 8. November.

In der St. Johannis-Kirche:  
Vorm. 9 Uhr: Herr Pfarrer Habruker. (Communion.)  
Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehner.

Im Saale der höheren Mädchenschule.  
Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.

Litthausische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Sylla.  
Nachm.: Hr. Pfarrer Sylla.

Bitte, Vorm.: Herr Prediger Reinert.  
Schmelz, Schule No. 2., Vorm.: Hr. Dir. Dr. Heinrich.  
Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Kaplan Lange.

Sämmtliche Stoffe und erforderliche Zuthaten zum Anfertigen von Fußgegenständen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **J. Pertbach.**

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Weilage.

Freitag, den 6. November 1857.

**Anzeigen.**

 Wer an die Handlung **W. Schäfer** Anforderungen hat, wird gebeten, seine Rechnung binnen 3 Tagen an Herrn Justizrath **Bock** abzugeben, ebenso Diejenigen, welche in Gegenrechnung stehen. Memel, den 3. November 1857.

 Von heute ab ist meine Wohnung **Ferdinandsplatz**, bei Madame Kniffert, und empfehle mich gleichzeitig zum Stimmen, Repariren und Aptiten der Pianofortes.

**Carl Hæsen,**  
Instrumentenmacher aus Königsberg.

 Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Hintergebäude nach dem an der Straße gelegenen Hause, **Polangen-Straße No. 641.**, verlegt habe.

**A. Schuffer,**  
Barbier und Chirurgengehilfe.

**Dr. Pattison's Englische Gicht-Watte**  
ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete a 15 Sgr., halbe Packete a 10 Sgr.  
bei **C. L. Cron.**

**Roggen = Schrot = Mehl,**  
mindestens  $\frac{1}{4}$  Scheffel, — der Scheffel von 80 Pfund für 56 Sgr., — an Gewerbetreibende noch billiger, verkauft  
**G. F. Jaustems.**

 Nachdem ich nun so eingerichtet bin, daß ich auch im Winter mit **blühenden Blumen** dienen kann, so erlaube ich mir hiermit dieselben einem geehrten Publikum ganz ergebenst zu empfehlen.

**Kadgien,** Handels-Gärtner,  
wohnhaft vor dem Steinthor, gegenüber Hrn. Göz.

**Notiz u. Taschen-Bücher, Briestaschen, Taufkarten, Pathenbriefe, feine Briefbogen, weiße u. couleurte Couverts** habe in größter Auswahl erhalten und empfehle zu billigen Preisen.  
**Ed. Schnee,**  
um die Ecke der höhern Töchterschule.

**Leinfuchen und Futter = Getreide**  
empfehlte **G. F. Jaustems.**

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

**weisse Brust-Syrup**

aus der unterzeichneten Fabrik, wird in Memel nur echt verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro  $\frac{1}{2}$  Flasche und  $\frac{1}{2}$  Thlr. pro  $\frac{1}{4}$  Flasche bei Herrn

**Albert Horn.**  
Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit.  
**G. A. W. Mayer** in Breslau.

**Vorzüglichster Cognac, echter Jamaica Rum, rother Portwein und Madeira in Bouteillen, sowie echter Chinesischer Thee**  
in einzelnen Pfund-Packeten zu haben bei  
**August Griebisch,**  
Fischerstraße, bei Bäckerstr. Hrn. Merten.

**Echten Rownoer Schnupf-Taback.**

Den beliebten echten Rownoer Schnupftaback habe wieder in ausgezeichnete Qualität erhalten, und da derselbe bei Schluß der Dampfschiffahrt wohl gar nicht anzuschaffen sein wird, so bitte meine geehrten Kunden, sich gefälligst mit kleinen Vorräthen versehen zu wollen.

**C. H. Engel.**

 Das Grundstück auf dem Rosgarten, Parkstraße No. 562., steht aus freier Hand zu verkaufen. — Kauflustige belieben sich daselbst zu melden.

**Leere Rum-, Porter- & Weinfässer**

sind billig zu haben im Weinkeller bei **F. Kiewel.**

**Neell, modern und billig**

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben

**ADOLPH BEHRENS,**

Friedr. Wilh.-Straße, im Hause des Hrn. Fenwarth, und empfiehlt sich dasselbe einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum durch eine eben erhaltene Sendung der neuesten Waaren für die Herbst- und Winter-Saison, Alles auf das Modernste gearbeitet, als:

Engl. Double- und Düffel-Orloffs, Double- u. Düffel-Paletots, feine Castorin- u. Angora-Paletots, wattirte Tuch-Tweens, Calmuckrecke, Calmuck-Talmas, Almavivas, Fracks u. Gesellschafts-Röcke, Winterhosen in Doubel u. Düffel, Westen in allen Stoffen, Stepprecke in Engl. Leder u. Camlott, Schlaf- u. Haus-Röcke, 5fach watt. Regenröcke und Gummischeuhe, aber nur in meinem Magazin:

**Fried.-Wilh.-Strasse, im Hause des Hrn. Fenwarth.**



## Mein „Wein-Lager“

ist auf das Vollständigste mit guten abgelagerten Weinen versehen, unter Andern:

**Rotwein zu Bowlen** . . . . 8 Sgr. pr. Fl. exclus.

**Rosel-Wein** . . . . 7 " " " "

**Guten alten Cognac**

hell und dunkel . . . . 24 " " " "

**Batavia-Arac** . . . . 20 " " " "

**Jamaica-Rum** . . . . 18 " " " "

Rothen und weißen feinen

**Portwein** . . . . 22½ u. 25 " " " "

Bei etwaigem Bedarf bitte um Abnahme.

Wein-Handlung von **J. Wolff,**

Local: im Hause der Mad. Busch, an der Dange.

Durch bedeutende neue Buhainer und Sattiner Sendungen ist mein

## Mehl-Lager

zum bevorstehenden Winter vollständig sortirt und empfehle solches zur gefälligen Beachtung.

**Robert Werner.**

## Schmand und Milch

ist täglich zu haben Friedrich-Wilhelm-Straße im Keller, gegenüber der Töchterschule.

## Reibhölzer,

die außerordentlich brennen, empfiehlt a 1½ und 1¼ Sgr. die Mille

**Ed. Schnee.**

Bei Entnahme größerer Partien billiger.

## Große Kohlen, zur Ofenheizung

sich besonders eignend, da dieselben ganz frei von Schiefer-Schwefel zc. sind, verkaufen mit Anfuhr zu möglichst billigen Preisen.

**Theod. Kloss & Co.**

Am 31. Octbr. c. verstarb die unter No. 210., Abth. I., eingetragene Sattlerfrau Lehmann.

Das Directorium der Schmelzer Sterbe-Kasse.

**300 Thaler** werden gegen hypothekarische Sicherheit zur ersten Stelle gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

## 3 frischmilchende Kühe

werden zu kaufen gesucht auf **Althof-Memel** (Dampfmühle), auch wenn sie erst auf November zukommen.

Ein guter Kettenhund wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.



Eine obere Wohnung, bestehend in 1 Stube Alfoven, Kammer und allen übrigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Baderstraße No. 343.**, unweit des Friedrichsmarkts, bei **W. Fischer,** Böttchermeister.

Eine obere Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Alfoven, Kammer, Küche zc., ist in der **Junkerstraße No. 226.** sogleich zu vermieten. Näheres bei **F. Lemke.**

Zwei aneinanderhängende möblirte Zimmer, Parterre, sind von sogleich zu vermieten. Näheres bei **F. Lehr,** Zimmermeister.

Eine kleine Wohnung mit auch ohne Möbel, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten in der Grabenstraße, steht von sogleich zu vermieten. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermieten bei

**S. Hancke.**

## Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Gastwirth Gottlieb Leopold und Henriette Auguste, geb. Rissel, Braun'schen Eheleuten gehörige, und auf Witte sub No. 197. neuer und No. 41. alter Zählung belegene Krug-Grundstück, abgeschätzt auf 8071 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **6. Mai 1858,** Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Realinteressenten, verwittwete Oberschulz Caroline Julianne Braun, geb. Friederici, und der Kaufmann Friedrich Wilhelm Wisofski, werden zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 15. October 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Kaufmann Carl Gotthilf Erasmus Reiche zu Memel und Julie Helene Wechsel aus Thorn, Letztere im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Gottlieb Wechsel daselbst, haben durch den Vertrag vom 7. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 16. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

## Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Tischler Andreas Wilhelm und Dorothea, geb. Bergau, Reich'schen Eheleuten gehörige, zu Spiphuth unter der Hypothekens-Nummer 1163. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1338 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **6. Februar 1858,** Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Hildebrandt, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 18. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

## Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Zimmermeister Julius Ferdinand Barth gehörige, auf Sandscholle Memel sub No. 979. belegene und mit einer Holländischen Wind-Mahl-Mühle und neuen Gebäuden bebaute Erpachts-Grundstück, abgeschätzt auf 4072 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **6. März 1858,** Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 31. October 1857.

Königl. Kreisgericht.